Ort und Atmosphäre

Veranstalter und Ort der Fortbildungen ist das Bildungshaus am Harz in Alterode. Alterode liegt im Landkreis Mansfeld-Südharz, einer sehr ländlichen Gegend mit wenig Infrastruktur.

Das Bildungshaus engagiert sich mit verschiedenen Bildungsprojekten für das Thema „Teilhabe im ländlichen Raum“ und fungiert hier als Impulsgeber für die Region.

In fünf einzeln buchbaren Fortbildungen werden in diesem Projekt Möglichkeitsräume für Selbsthilfe, Inklusion, Demokratieentwicklung und Zukunftsperspektiven in ländlichen Räumen aufgezeigt.

Die Inhalte und Methoden werden praxisnah vermittelt und Handlungsstrategien anwendungsorientiert erarbeitet. In kreativer und geschützter Arbeitsatmosphäre finden Sie Zeit für Austausch, Inspiration, Reflexion und neue Impulse. Der ruhige, wunderschöne Ort lässt dabei Raum für Abstand, Erholung und Stärkung der eigenen Ressourcen.

Organisatorisches

Ort und Veranstalter
Bildungshaus am Harz / Ev. Heimvolkshochschule Alterode

Zeiten
Am Anreisetag: ab 9 Uhr Anreise / Seminarbeginn um 10 Uhr
Am Abreisetag: Seminarende 16 Uhr

Kosten
50 € pro Modul inkl. Unterkunft und Verpflegung.
Fahrtkosten können nach dem BRKG erstattet werden.
(Bitte setzten Sie sich mit uns in Verbindung, falls Sie die Teilnahmegebühr nicht aufbringen können. Eine Teilnahme soll daran nicht scheitern).

Zielgruppe
Menschen im freiwilligen Engagement oder in hauptamtlichen Strukturen, die etwas bewegen und verändern wollen.

Verbindliche Anmeldung / Informationen
Projektleitung: Anja Tiggesmeier
Bildungshaus am Harz / Ev. Heimvolkshochschule Alterode
Einestr. 13, 06456 Arnstein, OT Alterode
Telefon: 03 47 42 - 95 030
E-Mail: info@heimvolkshochschule-alterode.de
Web: www.heimvolkshochschule-alterode.de

Sie können sich für mehrere oder einzelne Fortbildungen anmelden.

Gefördert durch die bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Unterstützt durch: lagfa Sachsen Anhalt Netzwerkstelle Willkommenskultur

Evangelischer Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda

Vielfalt und Veränderung

Öffnung von Vereinen, Kindertagesstätten und Schulen in ländlichen Regionen

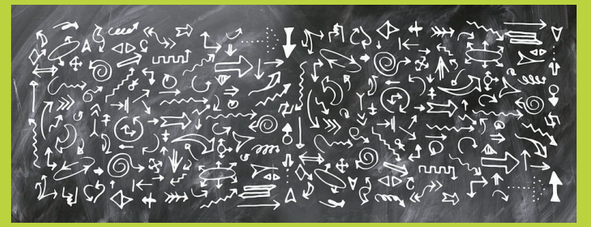
10. – 12.12..2018

Die Fortbildung richtet sich an Menschen, die innerhalb ihrer eigenen Einrichtung Veränderung hin zu einer offenen Organisationskultur und -struktur anstoßen möchten. Egal ob Haupt- oder Ehrenamt, Führungskraft oder Fachkraft - Sie analysieren und entwickeln ausgehend von Ihrem konkreten Handlungsfeld passende Wirkungsmöglichkeiten. Dazu erhalten Sie Fachwissen zum Prozess der Interkulturellen Öffnung in Form von Leitfäden, Methoden und Beispielen. Zudem werden Sie an einer für die jeweilige Organisation passenden Umsetzungsstrategie arbeiten, deren Erarbeitung durch Fachwissen und kollegialen Austausch optimiert wird.

Tipp:
Checkliste Interkulturelle soziale Arbeit von Hinz Rommel

Trainer*innen:
Hanna Kunze (Systemische (Team)Coachin und Prozessbegleiterin im Bereich Partizipation, Demokratie und Konfliktbearbeitung / www.vierfältig.de)

Ken Kupzok (Begleiter von Lern- und Veränderungsprozessen im Bereich Diversität und Diskriminierung / www.vierfältig.de)



Evangelische Heimvolkshochschule ALTERODE
BILDUNGSHAUS AM HARZ

Teilhabe gemeinsam leben

Perspektiven und Integration
in ländlichen Regionen gestalten

Fortbildungen 2018

in Kooperation mit :: vierfältig ::
www.vierfaeltig.de

Rechtspopulismus, Stammtischparolen, HateSpeech

Strategien, Argumente, Möglichkeiten

16. – 18.04.2018

Politisch Aktive und Ehrenamtliche sind häufig mit menschenverachtenden und demokratiefeindlichen Aussagen und Positionen konfrontiert. Viele Engagierte sind hier herausgefordert und verunsichert, besonders wenn „man sich kennt“ und auch über andere Beziehungen miteinander verbunden ist, so wie es in dörflichen Strukturen häufig gegeben ist.
In dem Seminar werden Grundzüge sowie Strategien von Rechtspopulismus vorgestellt und analysiert. Durch eine Vielfalt von interaktiven, wissensvermittelnden und reflektierenden Übungen werden die Teilnehmenden in ihrer unmittelbaren Argumentationssicherheit und Zivilcourage gestärkt. Vor- und Nachteile im Umgang mit Hate Speech und FakeNews werden vorgestellt und erörtert.

Tipp: Umgang mit Hate Speech und Debattenkultur im Internet: https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/hatespeech.pdf

Referent*innen: Regionales Beratungsteam Süd-West (Freiwilligenagentur Halle); Regionales Beratungsteam Süd (Miteinander e.V.); Lorenz Schill (freiberuflicher Medienpädagoge u. Sachverständiger für Kinder- & Jugendmedienschutz)

Prozessbegleiter: Ken Kupzok (Begleiter von Lern- und Veränderungsprozessen im Bereich Diversität und Diskriminierung / www.vierfältig.de)

Lass uns (mit-)reden!

Dialog und Mitsprache als Mittel aktiver Dorfentwicklung

06. – 08.06.2018

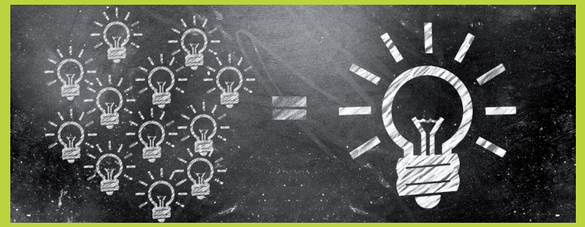
Integration findet vor Ort statt. Aber wie kann eine lokale Gemeinschaft aussehen, die alle Interessen, Sichtweisen und Ängste von Alteingesessenen, Neuzugezogenen, Geflüchteten, Arbeitslosen, Älteren und Menschen mit Beeinträchtigung, Vertreter*innen von Institutionen wie Schule und Verwaltung einbezieht?

Im Mittelpunkt des Seminars steht das erprobte Konzept der Dorfgespräche. Hintergründe sowie Ansatz, Methodik und Umsetzung werden praxisnah vorgestellt. Es wird ausreichend Raum zur Verfügung stehen, sich über Potentiale und Herausforderungen auszutauschen, sowie Möglichkeiten zur Übertragung dieser Formate in die Ortschaften, Gemeinden und Dörfer zu entwickeln.

Tipp:
www.vimeo.com/dorfgespraech

Trainer*innen:
Florian Wenzel (Trainer, Moderator und Prozessbegleiter, Initiator von Dorfgespräche / www.peripheria.de)

Ken Kupzok (Begleiter von Lern- und Veränderungsprozessen im Bereich Diversität und Diskriminierung / www.vierfältig.de)



Das resiliente Dorf

Ein KreativWorkshop für Dorfoptimist*innen

17. – 19.09.2018

Viele ländliche Regionen sind einem großen demografischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel ausgesetzt. Der Umgang damit ist erstaunlich: Neben Gebieten, in denen sich Resignation häufig einhergehend mit rechtspopulistischen Tendenzen ausbreitet, gibt es Regionen, in denen mit (Selbst-)Bewusstsein, Optimismus und kreativen Lösungsansätzen aktiv positive Entwicklungen initiiert werden.

In diesem kreativen Workshop werden verschiedene Faktoren aus der Resilienzforschung (gesunde Bewältigung von Umwälzungsprozessen) vorgestellt und deren Wirkung auf Dorfstrukturen übertragen. In inspirierendem Austausch und gemeinsamer Entwicklung werden kleine kreative Interventionen im öffentlichen Raum erdacht und auf Wirksamkeit beleuchtet. Im Erfahrungsaustausch mit gestandenen Dorfoptimist*innen (u.a. LandLebenKunstWerk e.V.) machen wir Best Practice sichtbar, die Resilienz stärken und auf das eigene Dorf übertragen werden können.

Tipp: www.doerfer-im-aufbruch.de

Trainer*innen: Hanna Kunze (Systemische (Team)Coachin und Prozessbegleiterin im Bereich Partizipation, Demokratie und Konfliktbearbeitung / www.vierfältig.de); Ken Kupzok (Begleiter von Lern- und Veränderungsprozessen im Bereich Diversität und Diskriminierung / www.vierfältig.de)

Traumasensible Begleitung

Empowerment geflüchteter Menschen

14. – 16.11.2018

Menschen mit Fluchterfahrungen meistern den Großteil ihres Alltags, auch bei schwierigen Erfahrungen und Lebensumständen. Dennoch können Belastungen auftreten wie Ängste, Panikattacken, Stimmungsschwankungen, Vermeidungs- und Suchtverhalten. Ungefähr die Hälfte der Menschen, die aus Kriegsgebieten kommen, zeigen posttraumatische Belastungsstörungen.

Diese Fortbildung bietet Hintergrundinformationen zu Belastung und Trauma. Dabei werden Ansätze zur Gestaltung einer Begleitung und Beratung vermittelt, die bei den Begleiteten Stress reduzieren, Ressourcen aktivieren, Stabilität stärken und neue Perspektiven öffnen.

Tipp:
www.institut-berlin.de/uebungen/

Trainer*innen:
Hanna Kunze (Systemische (Team)Coachin und Prozessbegleiterin im Bereich Partizipation, Demokratie und Konfliktbearbeitung / www.vierfältig.de)

Marek Spitczok von Brisinski (Dipl.-Sozialpädagoge, Traumazentrierter Fachberater, HP Psychotherapie /www.marek-spitczok.com)